

## Bibliographische Daten

**Titel:** Psalmen || Davids/ mit vorge=||hender Anzeig eines jeden Psalmen || Jnhalts/ vnd darauff folgenden andechtigen || Gebeten/ vnd anderen Geistlichen Liedern/|| ... Samt dem Christlichen Catechismo/|| Kirchen Ceremonien/ vnd Gebeten/ wie die || in Kirchen vnd Schulen/ weiland der || Churfürstlichen/ jetzt Fürstlichen || Pfaltz getrieben werden.||

**Ersteller:** Ambrosius Lobwasser

**Signatur:** Theol. 12. 181

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Benedictus Dominus Deus.

## In obgemelter Meloden.

dem daß David die güte Gottes gegen ihm  
 vnd allen Gläubigen hoch erhebt, so bittet  
 er, daß er behütet werde für seinen Feinden,  
 Vnd verheisset darnach, daß er ihm derhal-  
 ben däck sagen wöll, mit starcker hoffnung,  
 Gott werde sein Volck in allem glück vnd  
 wolfart auffnehmen lassen.

Ich danck dem Herren meinem hort/  
 Mein hend zum streit lert durch sein wort/  
 Vnd meine finger kriegen/  
 Ein feind kan ihn betriegen : /:  
 Mein gut / mein burg / mein schutz fürwar/  
 Irretter / schilt / auff in traw zwar/  
 Mein Volck er wol regieret/  
 Vnd mich zwinget vnd füret.  
 Herr was ist des menschen zil/  
 Daß du dich sein annimst so vile  
 Der was ist des menschen kind/  
 Daß du sein achtest also gschwind?  
 Der Mensch ist gleich wie nichten,

Do ij

Eriß